

¹هَلُمَّ تَرْجِعْ إِلَى الرَّبِّ لِأَنَّهُ هُوَ افْتَرَسَ قَبَشْفِينَا، صَرَبَ
فَيْجِرْنَا. ²يُخَيِّتَنَا بَعْدَ يَوْمَيْنِ. فِي الْيَوْمِ الثَّالِثِ يُقِيمُنَا فَتَحْيَا
أَمَامَهُ. ³لَتَعْرِفْ فَلَتَسْبِّحْ لَتَعْرِفِ الرَّبَّ. خُرُوجُهُ يَقِينٌ
كَالْفَجْرِ. يَأْتِي إِلَيْنَا كَالْمَطَرِ. كَمَطَرٍ مُتَأَخِّرٍ يَسْقِي
الْأَرْضَ. ⁴مَاذَا أَصْنَعُ بِكَ يَا أَفْرَايِمُ. مَاذَا أَصْنَعُ بِكَ يَا يَهُودَا.
فَإِنَّ إِحْسَانَكُمْ كَسَخَابِ الصُّيْحِ، وَكَالْبَدَى الْمَاصِي
بَاكِراً. ⁵لِذَلِكَ أَقْرِضُهُم بِالْأَنْبِيَاءِ أَقْبُلُهُمْ بِأَقْوَالِ قَمِي.
وَالْقَضَاءُ عَلَيْكَ كَثُورٌ قَدْ خَرَجَ. ⁶إِنِّي أُرِيدُ رَحْمَةً لَا ذَيْحَةً،
وَمَعْرِفَةَ اللَّهِ أَكْثَرَ مِنْ مُحْرِقَاتٍ. ⁷وَلَكِنَّهُمْ كَادَمَ تَعَدَّوْا
الْعَهْدَ. هُنَاكَ عَدَّوْا بِي. ⁸جِلْعَادُ قَرِيبٌ قَاعِي الْإِثْمِ مَدُوسَةٌ
بِالدَّمِ. ⁹وَكَمَا بُكْمُنْ لَصُورٍ لِلْإِنْسَانِ، كَذَلِكَ زُمَرَةُ الْكَهَنَةِ
فِي الطَّرِيقِ يَقْتُلُونَ تَحَوَّ شَكِيمَ. ¹⁰إِنَّهُمْ قَدْ صَنَعُوا
قَاجِسَةً. ¹¹فِي بَيْتِ إِسْرَائِيلَ رَأَيْتُ أَمْرًا قَطِيعاً. هُنَاكَ
رَأَيْتُ أَفْرَايِمَ. تَتَجَسَّسَ إِسْرَائِيلُ. ¹²وَأَنْتَ أَيضاً يَا يَهُودَا قَدْ
أَعَدَّ لَكَ حَصَادٌ، عِنْدَمَا أَرُدُّ سَبْيَ سَعْيِي.

¹Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. ²Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tag aufrichten, daß wir vor ihm leben werden. ³Dann werden wir acht darauf haben und fleißig sein, daß wir den HERRN erkennen. Denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spätregen, der das Land feuchtet. ⁴Was soll ich dir tun, Ephraim? was soll ich dir tun, Juda? Denn eure Liebe ist wie eine Morgenwolke und wie ein Tau, der frühmorgens vergeht. ⁵Darum schlage ich sie durch die Propheten und töte sie durch meines Mundes Rede, daß mein Recht wie das Licht hervorkomme. ⁶Denn ich habe Lust an der Liebe, und nicht am Opfer, und an der Erkenntnis Gottes, und nicht am Brandopfer. ⁷Aber sie übertreten den Bund wie Adam; darin verachten sie mich. ⁸Denn Gilead ist eine Stadt voll Abgötterei und Blutschulden. ⁹Und die Priester samt ihrem Haufen sind wie die Räuber, so da lauern auf die Leute und würgen auf dem Wege, der gen Sichem geht; denn sie tun, was sie wollen. ¹⁰Ich sehe im Hause Israel, davor mir graut; denn da hurt Ephraim und verunreinigt sich Israel. ¹¹Aber auch Juda wird noch eine Ernte vor sich haben, wenn ich meines Volks Gefängnis wenden werde.